

Messiasgeheimnis bei Markus

Quellen: Gnika, Theologie, 133-225; IK Evangelien, WS 02/03; Hahn, Theologie II,

Wrede stellte 1901 die These vom Messiasgeheimnis auf, das drei Hauptmotive und zwei Nebenthemen hat:

- ▶ **Schweigegebote**
 - Personengeheimnis - gegenüber Dämonen (1,25.34; 3,11)
 - gegenüber Jüngern (8,30; 9,9; 10,48)
- ▶ **Jüngerunverständnis**
 - Wundergeheimnis - gegenüber Geheilten (1,44; 7,36)
 - Hoheit Jesu (4,41; 6,52; 8,14-21)
 - Leiden bleibt dauerhaft unverstanden
- ▶ **Parabeltheorie**
 - Gleichnisse gegenüber dem Volk (4,10-12)
 - Wunder gegenüber den Jüngern (8,14-21)
- ▶ **Ortsgeheimnis** (7,24; 9,30)
- ▶ **6 Geheimlehren:**
 - Gleichnisse (4,10-12) *auf See*
 - Speisegebote (7,17-23)
 - Exorzismen (9,28f) *alle vier im Haus*
 - Rangstreit (9,33-50)
 - Ehescheidung (10,10-12)
 - Eschatologie (13,5-37) *auf Berg*

Religionsgeschichtliche Analogien: Apokalyptik; Gnosis, pagane Antike

- ⇒ **Sjöberg**: Apokalyptik. In äthHen 37-71 bleibt der präexistente Menschensohn verborgen bis zum jüngsten Gericht.
- ⇒ Mk kennt keine Präexistenz. Zudem ist der Menschensohn leidend und irdisch gedacht.
- ⇒ **Schreiber**: Im gnostischen Mythos kommt der Erlöser inkognito auf die Erde, um die bösen Weltmächte zu überlisten.
- ⇒ Jesus wird bei Mk ausgerechnet von den Dämonen mit zuerst erkannt.
- ⇒ **Frenschkowski**: Epiphanie göttlicher Gestalten in der paganen Antike, z.B. Zeus.

Drei Deutungen der Motive: Ausgleich von Widersprüchen, Stilmittel, Appell

- 1) Durch das Messiasgeheimnis sollen **theologische Widersprüche** ausgeglichen werden:
 - ⇒ **Wrede / Bultmann**: Hoheit Jesu ⇔ Leben
Die nachösterliche Verehrung Jesu widerspricht seinem unmessianischen Leben. Dieser Ansatz betont Jesu radikale Theozentrik und die sich nach Ostern entwickelnde Christologie.
 - ⇒ **Percy / Schweizer**: Wunder ⇔ Passion
Jesus will (oder: soll?) erst mit der Gesamtheit seiner Geschichte bekannt werden.
 - ⇒ **Dibelius**: Kreuzigung ⇔ Messias
Die anhaltende Verborgenheit ist Erklärung des Kreuzes: Nur inkognito konnte Jesus freiwillig zum Kreuz gehen. Wie sonst konnte ein Messias ein solch schmachvolles Ende erleiden?
 - ⇒ **Theissen / Brandt**: Jüdischer Monotheismus ⇔ Vergöttlichung Jesu
Mk Lösung ist die Vergöttlichung durch Gott, die keine Selbstanmaßung Jesu ist.
- 2) **Erzählerisches Darstellungsmittel** im Rahmen eines Bios:
 - ⇒ Das sukzessive Offenbarwerden der Hoheit Jesu erhält die Spannung der Gesamterzählung, die – aus Einzelperikopen zusammen gesetzt – eine Klammer braucht: Die Geheimnisse schaffen Spannung!
- 3) Geheimnismotive als **Appell und Predigt**
 - ⇒ **Ebeling**: M. hat rhetorische Funktion: Ihr Leser wenigstens wisst jetzt, wer Jesus ist. Verhaltet Euch entsprechend!
 - ⇒ **Weeden**: Mk polemisiert gegen eine naive 'Wundermann'-Christologie – dagegen setzt er die Kreuzestheologie.
 - ⇒ **Theissen**: Jesus ist Vorbild für die Gemeindeglieder – auch darin, dass er anonym bleibt. Das Messiasgeheimnis ist auch Schutzgeheimnis, aber es ist unvermeidlich, sich vor Gericht zu JX zu bekennen (Mk 2.12.14)

Was ist geblieben?

Die Grundspannung, die Wrede wahrnahm, wird auch weiterhin mit verschiedenen Lösungsansätzen diskutiert.